

Weitere Infos zu den Themen und Anmeldung bei Dr. A. Hansen u. M.Sc. VWL M. Fett in R. 2206

### Wissenschaftliche Projekte zur Bearbeitung von BA-/MA-Thesisarbeiten

#### **Angebotene Themen:**

##### **Mechanismen zur Lösung des Problems der Qualitätsunsicherheit (Verbraucherschutz)**

Verbraucherschutz basiert darauf, dass in der modernen Industriegesellschaft mit ihren differenzierten Waren- und Dienstleistungsangeboten der wirtschaftlich schwache Verbraucher ohne Informationen häufig schutzlos gegenüber unlauterem Verhalten von Produzenten, Händlern und Dienstleistern dasteht. Was bedeutet an dieser Stelle Qualitätsunsicherheit, welche Formen können auftreten und mit welchen Mechanismen lassen sie sich eindämmen?

Akerlof, George (1970): The Market for Lemons: Quality Uncertainty and the Market Mechanism, *Quarterly Journal of Economics*, Vol. 84, S. 488-500

Fritsch, Michael (2011): Marktversagen und Wirtschaftspolitik. Marktversagen infolge von Informationsmängeln, Vahlen, München

Sinn, Hans-Werner (2003): Verbraucherschutz als Staatsaufgabe, *Perspektiven der Wirtschaftspolitik*, Vol. 4, Nr. 2, S. 281-294

##### **Wie lässt sich Marktversagen verhaltensökonomisch erklären und welche verbraucherpolitischen Lösungsansätze ergeben sich daraus?**

Forschungsergebnisse zeigen, dass Menschen nur begrenzt rational handeln. Die Verhaltensökonomik versucht, das Bild des Homo oeconomicus, des vollständig rationalen Akteurs, mit psychologischen und soziologischen Erkenntnissen anzureichern, um so die ökonomischen Modelle realitätsnaher zu gestalten. Ein zentrales Anwendungsgebiet ist hierbei der Bereich des Verbraucherschutzes. Welche Ursachen und Formen eingeschränkter rationalen Handelns gibt es? Wie könnte demnach ein effektiver Verbraucherschutz aussehen?

Ernste, Dominik H. et al. (2016): Verbraucherschutz und Verhaltensökonomik. Zur Psychologie von Vertrauen und Kontrolle, Institut der deutschen Wirtschaft, Köln

Fritsch, Michael (2011): Marktversagen und Wirtschaftspolitik. Marktversagen infolge von Informationsmängeln, Vahlen, München

## **Die Theorie optimaler Währungsräume und das Euro-Währungsgebiet**

Für einzelne Länder kann es sinnvoll sein, sich zu einem gemeinsamen Währungsraum zusammenzuschließen, sofern bestimmte Kriterien erfüllt sind. Wie sehen diese Kriterien grundsätzlich aus? Wie könnte man vor diesem Hintergrund den Zusammenschluss zum Euro-Währungsgebiet bewerten?

Ingram, James (1969): The Currency Area Problem. In: Mundell, Robert / Swoboda, Alexander (Hrsg.): Monetary Problems of the International Economy, Chicago/London, S. 95-100

Kenen, Peter (1969): The Theory of Optimum Currency Areas: An Eclectic View. In: Mundell, Robert / Swoboda, Alexander (Hrsg.): Monetary Problems of the International Economy, Chicago/London, S. 41-59

McKinnon, Ronald (1963): Optimum Currency Areas. The American Economic Review, Vol. 53, No. 4, S. 717-724

Mundell, Robert (1961): A Theory of Optimum Currency Areas, The American Economic Review, Vol. 51, No. 4, S. 657-665

## **Zentralbank-Unabhängigkeit und die Euro-Krisenpolitik der EZB**

Warum sollte eine Zentralbank überhaupt unabhängig sein? Wodurch soll die Unabhängigkeit der EZB gewährleistet werden? Wie ließe sich in diesem Zusammenhang die Politik der EZB in der Euro-Krise bewerten?

Blanchard, Olivier / Illing, Gerhard (2009): Makroökonomie. Sollten Politiker in ihrer Entscheidungsfreiheit beschränkt werden? Pearson, München

Meyer, Dirk (2011): Unabhängigkeit und Legitimität der EZB im Rahmen der Staatsschuldenkrise, Zeitschrift für das gesamte Kreditwesen, 64. Jg., H. 3, S. 127-130

## **Mindestlohn**

Die zweite Große Koalition unter Bundeskanzlerin Angela Merkel hat einen Mindestlohn von 8,50 € beschlossen. Für manche Branchen gab es noch Übergangszeiten, bevor der Mindestlohn für alle zum 01. Januar 2018 eingeführt wurde. Welche negativen Konsequenzen könnten sich eventuell aus dieser politischen Maßgabe ergeben oder überwiegen vielleicht doch die Vorteile? Ziel der Arbeit wäre es, die sich ergebenden möglichen Konsequenzen gegenüber zu stellen und diese mit ersten empirischen Ergebnissen zu belegen.

Pindyck, Robert / Daniel Rubinfeld (2011): Mikroökonomie, Pearson, München

Schubert, Jens / Kerstin Jerchel / Franz Josef Düwell (2015): Das neue Mindestlohngesetz: Grundlagen und Auswirkungen, Nomos Verlag, Baden-Baden

## Share Economy

Vor einigen Jahren wurde mit der Share Economy ein neues Zeitalter ausgerufen. Nicht mehr kaufen, sondern Teilen werde die Zukunft beherrschen: Mehr Nachhaltigkeit und bewusster Konsum. Die Realität kann jedoch nicht mit dieser Idee des Teilens mithalten, aus der Share Economy ist ein eigener Wirtschaftszweig geworden. Auf den ersten Blick scheinen Anbieter und Nutzer gleichermaßen zu profitieren, auf den zweiten Blick gibt es diverse Kosten, die zunächst nicht offensichtlich waren. In dieser Arbeit sollen diese Kosten herausgearbeitet werden und überlegt werden, ob auch die Share Economy letztendlich nichts anderes als eine andere Möglichkeit ist, Geld zu verdienen.

Haucap, Justus (2015): Ökonomie des Teilens - nachhaltig und innovativ? Die Chancen der Sharing Economy und ihre möglichen Risiken und Nebenwirkungen, DICE Ordnungspolitische Perspektiven 69

Rifkin, Jeremy (2015): The Zero Marginal Cost Society: The Internet of Things, the Collaborative Common, and the Eclipse of Capitalism, Basingstoke, Palgrave MacMillan

## Der Europäische Währungsfonds (EWF)

Die Idee, ähnlich zum IWF, auf europäischer Ebene einen eigenständigen Fonds aufzubauen ist nicht neu. Jedoch ist diese Idee seit geraumer Zeit wieder en vogue, nachdem sowohl EU-Kommissionspräsident Juncker, die EU-Kommission als auch der französische Präsident Macron diese Idee unterschiedlich stark betonen. Von Interesse wären eine Analyse der verschiedenen Vorschläge zur Ausgestaltung eines entsprechenden Fonds, der ökonomischen Konsequenzen sowie eine Bewertung. Die Analyse setzt eine entsprechende Quellenanalyse voraus.

Hüther, Michael u. Matthes, Jürgen (2018), Ein kritischer Blick auf die aktuellen Reformvorschläge der EU-Kommission, in: Wirtschaftsdienst, 97. Jg. (2018), H. 1, S. 30-34.

Vaubel, Roland (2017), Was wird aus dem ESM?, in: Tichys Einblick v. 06.12.2017, <https://www.tichyseinblick.de/gastbeitrag/was-wird-aus-dem-esm/> (Abrufdatum 30.01.2018).

Europäische Kommission (2017a), Weitere Schritte zur Vollendung der Wirtschafts- und Währungsunion Europas: ein Fahrplan, Mitteilung der Kommission, Brüssel, 6.12.2017, COM(2017) 821 final. <http://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/HTML/?uri=CELEX:52017DC0821&from=EN> (Abrufdatum 02.01.2018).

Europäische Kommission (2017b), Vorschlag für eine Verordnung des Rates über die Einrichtung des Europäischen Währungsfonds, Brüssel 6.12.2017, COM(2017) 827 final, 2017/0333 (APP) [https://ec.europa.eu/info/sites/info/files/economy-finance/com\\_827\\_de.pdf](https://ec.europa.eu/info/sites/info/files/economy-finance/com_827_de.pdf) mit Satzungsentwurf [https://ec.europa.eu/info/sites/info/files/economy-finance/com\\_827\\_annex\\_de.pdf](https://ec.europa.eu/info/sites/info/files/economy-finance/com_827_annex_de.pdf) (Abrufdatum 15.01.2018).